



Freiburg, 11. Januar 2017

Tätigkeitsbericht 2016

Aktivitäten der Fachstelle für Kinder- und Jugendförderung (FKJF)

Die Fachstelle für Kinder- und Jugendförderung (FKJF) hat den Auftrag, die Freiburger Kinder- und Jugendpolitik zu fördern.

1.1. Freiburger Kinder- und Jugendpolitik

2016 war die FKJF weiter im Rahmen der Strategie «I mache mit!» für Kinder- und Jugendliche tätig. Sie hat die Sitzungen des Steuerungsausschusses vorbereitet, der drei kantonale Prioritäten und 9 Ziele in diesem Bereich verabschiedete. In diesem Rahmen wurden drei Tätigkeitsschwerpunkte entwickelt.

1.2. Kantonale Tagung

Im Rahmen von «I mache mit!» organisierte die FKJF die zweite kantonale Tagung, zu der am 14. Oktober 2016 fast 230 Akteure aus dem Kinder- und Jugendbereich kamen. Im ersten Teil wurden die Prioritäten und Ziele vorgestellt, die der «I mache mit!»-Steuerungsausschuss anhand der Inputs von der ersten kantonalen Tagung im 2015 zusammengestellt hatte. Des Weiteren wurden exklusiv die Ergebnisse der einschlägigen Umfrage, an der 1100 Freiburger Kinder und Jugendliche teilgenommen hatten, präsentiert. Im zweiten Teil fand eine Doppelseerie Workshops zu den vom Steuerungsausschuss festgelegten Zielen statt. Um sicherzustellen, dass die wichtigste Zielgruppe mitbestimmen und sich einbringen kann, waren eine Primarklasse aus Riaz und eine Sekundarklasse aus Düringen anwesend. Während der Workshops konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Ideen zur Verbesserung der umfassenden Erziehung der Kinder und Jugendlichen, ihrer Partizipation und ihres Umfelds einbringen, so entstanden über 700 Vorschläge für Massnahmen. Die FKJF ist derzeit dabei, diese im Hinblick auf einen künftigen Aktionsplan zu bearbeiten.

Bei ihrer Arbeit wurde die FKJF von der Kommission für Jugendfragen (JuK), die sich 2016 zu drei ordentlichen Sitzungen traf, unterstützt.

1.3. Festival Juvenalia

Als konkrete Aktion für die Jugend war das Festival Juvenalia eine Vorzeige-Aktion der kantonalen Strategie «I mache mit!». Die GSD hat das Freiburger Netzwerk der Kinder- und Jugendorganisationen Frisbee mit der Organisation des Festivals beauftragt, an dem die Kinder- und Jugendbeauftragten stark beteiligt waren.

Die erste Ausgabe des Festivals fand am 21. Mai 2016 auf dem Georges-Python-Platz in Freiburg statt und war ein riesen Erfolg. Ungefähr 40 Jugendorganisationen sowie fast 3000 Besucherinnen und Besucher kamen unter strahlender Sonne zusammen.

Mit Animationen, Workshops, Konzerten und Vorführungen setzten die Freiburger Organisationen die Talente von Kindern und Jugendlichen in Szene und stellten ihre Aktivitäten vor. Das vielfältige und interaktive Programm war ganz auf die 0- bis 25-Jährigen ausgerichtet und kostenlos. Unterstützt wurde die Veranstaltung von Freiburger Persönlichkeiten aus Sport und Kultur, die als Special Guests dazu beitrugen, die Bedeutung von ausserschulischen Aktivitäten für die harmonische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sichtbar zu machen. Die zweite Ausgabe des Festivals Juvenalia ist bereits für 2017 vorgesehen.

1.4. Umfragen bei Kindern- und Jugendlichen

Auch im Rahmen von «I mache mit!» hat die FKJF zudem die gleichnamige Umfrage zur Lebensqualität und den Partizipationsmöglichkeiten von Kindern in Freiburger Gemeinden fertiggestellt. Mehr als 1100 Schülerinnen und Schüler der 6. und 10. HarmoS haben dank der Zusammenarbeit mit der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport (EKSD), dem Amt für Statistik und der Universität Freiburg Anfang 2016 bei der Umfrage mitgemacht. Ziel dieser Umfrage war es, die Meinungen der Kinder und Jugendlichen einzuholen und ihre Bedürfnisse zu erfassen, damit 57 diese bei der zukünftigen Kinder- und Jugendpolitik berücksichtigt werden können. Ein Bericht und eine Zusammenfassung der Umfrageergebnisse auf Deutsch und Französisch sind auf der Website der FKJK verfügbar.

2. Unterstützung für Projekte zugunsten von Kindern und Jugendlichen

2.1. Kinder- und Jugendsubvention

Die GSD gewährt Finanzhilfe für Projekte, die für Kinder und Jugendliche und/oder von diesen entwickelt werden. 2016 sind 61 Projekte eingegangen und 41 Anträge für einen Gesamtbetrag von 170 400 Franken angenommen worden.

Von den angenommenen Anträgen sind 14 Projekte französischsprachig, 8 deutschsprachig und 19 zweisprachig. Zu den durch die Kinder- und Jugendsubvention unterstützten Projekten gehört auch der interkantonale Jugendrat Conseil intercantonal des Jeunes Broyards, der 2016 im Broyebezirk als erster regionaler Jugendrat des Kantons Freiburg gegründet wurde.

Die GSD entscheidet auf Stellungnahme der JuK über die finanzielle Hilfe für Projekte im Interesse der Jugend.

Die Liste der Projekte kann unter www.fr.ch/kinder-jugend eingesehen werden.

2.3. Programm «Freiburger Bildungslandschaften» 2013–2016

Im Rahmen seines Auftrags, die Gemeinden bei der Ausarbeitung ihrer Politik zugunsten der Kinder und Jugendlichen zu unterstützen, koordiniert das JA gemeinsam mit der FKJF das Programm «Bildungslandschaften Schweiz», das die Jacobs Foundation 2013 in enger Zusammenarbeit mit der EKSD lanciert hat.

2016 unterstützte die kantonale Koordination vier regionale Projekte im Vivisbachbezirk, im Glanebezirk, im Schönberg-Quartier der Stadt Freiburg und in der Stadt Bulle (Projekt der zweiten Programmphase).

Jede dieser Bildungslandschaften hat das Ziel, die systematische Zusammenarbeit zwischen schulischen und ausserschulischen Akteuren zu stärken. Am 31. Dezember 2016 war die Umsetzung im Kanton abgeschlossen. Wichtige Arbeiten 2016: die Weiterführung von Projekten, die Verankerung von Bildungslandschaften auf kantonaler Ebene, die Erstellung von Dokumenten, die Organisation von Zwischensitzungen, die Gestaltung von Plakaten für die Umsetzung einer Bildungslandschaft und Förderung der in Projekten entwickelten Massnahmen sowie die nationale, kantonale und regionale Abschlussfeier.

Am 22. September 2016 fand das vierte und letzte Treffen des Freiburger Netzwerks im Freizeitzentrum des Schönberg-Quartiers statt. Die etwa 50 Akteure entdeckten bei einem gemeinsamen Spaziergang durch das Quartier die durch die Bildungslandschaft Schönberg umgesetzten Massnahmen. Alle waren von Vielfältigkeit der lokalen Initiativen, welche die Erfolgchancen jedes Kindes im Schönberg-Quartier fördern, begeistert.

Das Freiburger Projekt der «Bildungslandschaften» wurde im Dezember 2016 abgeschlossen. Überlegungen für Weiterführung laufen derzeit.

2.4. FriTime – Kantonales Projekt zur Unterstützung von Jugendaktivitäten

2016 setzte die FKJF ihre Zusammenarbeit mit dem Verein FriTime, der Freiburger Gemeinden bei der Entwicklung von ausserschulischen Aktivitäten für Jugendliche unterstützt, fort. Das Projekt «FriTime» wurde 2012 vom Jugendamt (JA), dem Amt für Sport und dem Amt für Gesundheit ins Leben gerufen und wird von der GSD, der Loterie Romande und der Loro-Sport-Kommission unterstützt. 2016 gehörten 13 Gemeinden zum Verein FriTime, mit vier weiteren werden derzeit Gespräche geführt. Im Dezember wurde bei den Gemeinden eine Umfrage zum Pilotprojekt des Handbuchs «Petit mais costaud», das vom BVS unterstützt wird und Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern Hilfsmittel für die Umsetzung von ausserschulischen Aktivitäten zur Verfügung stellt, lanciert. Ziel ist es, die Ansichten der verschiedenen Protagonisten der FriTime-Projekte zur kantonalen Koordination sowie zu Projektumsetzung und -verlauf in den Gemeinden zu erfahren.

2.5. CinéCivic

Die französischsprachige Kinder- und Jugendbeauftragte war massgebend am Projekt CinéCivic der Staatskanzlei beteiligt (siehe Bericht der Staatskanzlei).

3. Informationsdienst

Anfang des Jahres berichteten die Medien insbesondere im Zusammenhang mit der Liste der Kinder- und Jugendprojekte, die von der GSD finanziell unterstützt werden, von der FKJF. Zu den von der FKJF unterstützten Projekten wie den Bildungslandschaften oder dem Festival Juvenalia erschienen in den Freiburger Medien mehrere Artikel.

Zudem stellte die FKJF Anfang 2016 ihre neue Website www.fr.ch/fkjf online. Die FKJF gab regelmässig News im Zusammenhang mit der Jugend heraus und war insbesondere auf den sozialen Netzwerken aktiv, wo sie auf der Facebook-Seite des Staates mehrere Statusmeldungen zum Festival Juvenalia, der zweiten kantonalen Tagung von «I mache mit!» und CinéCivic veröffentlichte.

4. Public Relations und Koordination

Im Rahmen ihres Auftrags als Vertreterinnen der Interessen der Kinder und Jugendlichen und der Koordination der Tätigkeiten zugunsten von Kindern und Jugendlichen haben die Kinder- und Jugendbeauftragten 2016 an externen Sitzungen teilgenommen, die mit Partnerinnen und Partnern anderer Direktionen, der Gemeinden oder des Vereinswesens organisiert wurden.

4.1. Zusammensetzung der Kommission für Kinder- und Jugendfragen 2016

Präsidium:

Stéphane Quéru, Vorsteher des Jugendamts

Mitglieder:

- > Monika Bürge-Leu, 1958, Mediatorin Büro für Mediation in Jugendstrafsachen, Wünnewil
- > Pierre-Alain Clément, 1951, Vertreter des Freiburger Gemeindeverbands
- > Nicolas Frein, 1977, Präsident des kantonalen Pfadfinderverbands Freiburg und Vertreter des kantonalen Netzwerks der Kinder- und Jugendorganisationen frisbee, Marly
- > Marianne Küng, 1963, Stellvertretende Amtsvorsteherin, Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht, Ins
- > Sami Lamhangar, 1996, Vertreter Jugendrat, Romont
- > Christophe Nydegger, 1968, Vorsteher des Amts für Berufsbildung, Courcevaux
- > Didier Page, 1973, Wissenschaftlicher Berater Sicherheits- und Justizdirektion, Bulle
- > Michael Schweizer, 1969, Präsident AFASC (Freiburgischer Verband von JugendarbeiterInnen), und Vertreter von frisbee, Freiburg
- > Rachel Wolhauer, 1972, Direktorin der Krippe Arc-en-Ciel und Vertreterin des Freiburger Krippenverbands, Villars-sur-Glâne
- > Corina Zurkinden Bounani, 1963, Fachperson für Kinderschutz beim Jugendgericht und Vertreterin des Vereins zur Kinder- und Jugendförderung in Deutschfreiburg (VKJ), Düdingen

Christel Berset et Lisa Wyss
Kinder- und Jugendbeauftragte des Kantons Freiburg